

Schulze, Ernst: O lindes Duften, holdes Keimen (1803)

1 O lindes Duften, holdes Keimen,
2 O frisches Leben, laues Licht,
3 Wie neckst du mich mit süßen Träumen,
4 Doch was ich träume, giebst du nicht!

5 Die Blüthen fallen und verwehen,
6 Und neue blühen auf am Baum;
7 Die Sonne bleibt am Himmel stehen
8 Und sieht herab und merkt es kaum.

9 Und säng' ich auch so viele Lieder,
10 Als Blüthen glänzen nah' und fern,
11 Sie klängen und verklängen wieder,
12 Und was ich wünsche, bliebe fern.

(Textopus: O lindes Duften, holdes Keimen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41919>)